

DRÄNSCHÜTTGUT KIES

1. Kurzbeschreibung:

Kiesschüttgut zur Verwendung bei Dachbegrünungen z.B. als Rand- und/oder Brandschutzstreifen auf Flächen von 0° - 45° Dachneigung

2. Lieferform:

- im Silo-LKW zum Aufblasen
- in Big-Bags zur Kranentladung
- lose geschüttet zum Einbau mit Radlader oder manuell



3. Einsatzbereiche:

- als Randstreifen rings um eine Begrünungsfläche herum zur Eingrenzung des Bewuchses
- als Brandschutzstreifen vor aufgehenden Bauteilen und um Dachdurchbrüche herum (jeweils mind. 50 cm breit) oder auf großen Dachflächen zur Verhinderung der Brandausbreitung (mind. alle 40 m 1 m breit)
- als schwerer Oberflächenschutz zum Schutz von Abdichtungen vor Windsog und UV-Einstrahlung
- ggfs. als erforderliche Auflast für auflastgehaltene Optisafe Absturzsicherungen
- als ggfs. erforderliche Auflast zur Sicherung von Dämmmaterialien bei Umkehrdächern
- als Umrahmung von Kontrollschächten um den Abfluss am Dachablauf zu optimieren

4. Lagerung:

Kies kann ohne Einschränkung lose geschüttet im Freien zwischengelagert werden. Lediglich Big-Bags sollten bei längerer Lagerzeit UV geschützt gelagert werden.

5. Hinweise zur Verarbeitung:

- gesiebte Kiese gelten als selbstverdichtend und werden i.d.R. ohne Nachverdichten lose geschüttet eingebaut.
- der Kies ist unter Berücksichtigung der max. Dachlast gleichmäßig in der erforderlichen Höhe einzubauen. Durch sein höheres spezifisches Gewicht gegenüber den üblichen Vegetationssubstraten kann es aus lasttechnischer Sicht erforderlich sein, den Kies in dünneren Schichtdicken einzubauen als das angrenzende Vegetationssubstrat.
- um ein Vermischen des Kieses mit Vegetationssubstraten zu vermeiden wird empfohlen die unterschiedlichen Schüttgüter durch eine Kiesfangleiste voneinander abzutrennen
- beim Einbau von Kies in den Randbereichen von Schrägdächern mit Schubsicherungssystemen sollte, um die Schubsicherung von Anfang an gleichmäßig zu belasten, der Kies erst einmal bis zur halben Einbauhöhe gleichmäßig aufgebracht werden. Anschließend ist es zweckmäßig den Kies, am Hochpunkt des Daches beginnend, bis zur Endschichtdicke auf zu schütten und von oben nach unten gleichmäßig einzuplanieren.
- es ist darauf zu achten, dass beim Einbau des Kieses kein Schüttgut unter oder, z.B. an aufgehenden Bauteilen, hinter die Schutzlagen gelangt und keine Vermischung mit Substraten und/oder Dränschüttgütern stattfindet. Dies gilt insbesondere bei pneumatischer Förderung mit einem Silo-Gebläse.

MONTAGE- UND VERLEGEANLEITUNG

Folgende Empfehlungen sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- Fixierung der Überlappung von Schutzlagen und Filtervliese mittels Klebebandstreifen oder durch Verschweißung mittels Heißluft. Alternativ kann auch mit breiterer Überlappung an den Stößen gearbeitet werden.
- Aufblasen des Kiesel in Richtung der Überlappung und Einhaltung eines Sicherheitsabstandes zu den Randaufkantungungen mit hochgelegter Schutzlage
- es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die max. möglichen Auflasten, unter Berücksichtigung des spezifischen Gewichts des Kiesel (ca. 1700 kg/m³), nicht überschritten werden. Daher auch keine Vorratshaufen auf der Dachfläche ablegen.
- umgekehrt ist darauf zu achten, dass, z.B. zur Windsogsicherung oder Beschwerung von Auflast gehaltenen Absturzsicherungen, die vom Hersteller vorgeschriebenen Mindestauflast nicht unterschritten wird.

Optigrün international AG

Am Birkenstock 15 - 19, 72505 Krauchenwies-Göggingen
Tel. +49 7576 772-0, Fax +49 7576 772-299,
info@optigruen.de

Optigrün Niederlassung Österreich

Landstraßer Hauptstraße 71/2, 1030 Wien
Tel. +43 1 71728-417, info@optigruen.at

